

## **Ergebnisbericht zum Unterrichtsprojekt:**

### **Berlinale 2010 / 60. Internationale Filmfestspiele**

der Klasse 6a der Justus-von-Liebig Grundschule zum Film

# **Susa**

1. Vorbedingungen vom Schulumfeld und der Lerngruppe
  2. Didaktisch-methodische Überlegungen
  3. Abschließende Bewertung zur Unterrichtseinheit
- 

## **1. Vorbedingungen im Schulumfeld und die Lerngruppe**

Die Justus-von-Liebig Grundschule hat in diesem Jahr zum zweiten Mal mit einem Unterrichtsprojekt an der Berlinale teilgenommen. Die Klassenlehrerin Bettina Eck und die Lebenskundelehrerin Sandra Moßner wollten in Zusammenarbeit miteinander die Möglichkeiten nutzen, den Schüler\_innen der sechsten Klasse das „Alltagsmedium Film“ in besonderer Weise erfahrbar zu machen und die Schüler\_innen für die Filmfestspiele zu begeistern.

### **Motivation für die Teilnahme**

a) Für die Kinder, die aus Friedrichshain kommen, war der Ausflug zum Ku'damm ein außerordentlicher Besuch. Das Kino Zoo Palast war für alle Kinder unbekanntes Terrain.

b) Begleitet durch den künstlerisch-pädagogischen Rahmen könnten sich die Kinder mit alltagsrelevanten, lebenskundlichen Themen auseinandersetzen. Außerdem würden sie durch die Erfahrung von Mehrsprachigkeit (die Filme laufen im Original mit Untertiteln

und werden deutsch gesprochen) von ihren Alltagserfahrungen im deutschen Fernsehen abstrahieren, auf konstruktive Art das Erlebte reflektieren und ihr Gewohnheitswissen (alle Filme sind deutsch) erweitern.

c) Die Lehrerinnen wollten die Möglichkeit nutzen, sich selbst an dem medienpädagogischen Fachaustausch zu beteiligen, und sich somit einer noch nicht ausgeschöpften Materie zu nähern.

### Filmauswahl

Unsere Filmauswahl fiel auf den georgischen Film Susa [Regisseurin: Rusudan Pirveli; Darsteller\_innen: Avtandil Tetradze, Levan Lordkipanidze, Giorgi Gogishvili, Ekaterine Kobakhidze], da die Thematik und sicherlich auch die daraus ableitende Problematik sehr gut mit der Klasse besprechen lassen könnte, in Bezug auf das, was Lebensumstände ausmacht: Was ist unter Familienleben zu verstehen? Welche Verantwortung übernehmen Kinder innerhalb ihres Familienlebens? Wie geht die Familie mit existenziellen Nöten um? Welche Hoffnungen und Wünsche tragen wir in uns? Gibt es etwas in meinem Leben, das erstrebenswert ist?

### Zusammenfassung:

Erwartungen und Hoffnungen können einen stark machen, aber wenn die Realität jede Illusion zerstört, wird ein zwölfjähriger Junge schnell erwachsen.

Susa ist zwölf Jahre alt, und wie jeder andere Junge in diesem Alter liebt er Spiele, außerdem hat er ein Faible für bunte Glasscherben. Sein Alltag ist eher trist. Er jobbt bei einem illegalen



Schnapsbrenner, für den er Wodka ausliefert. Zu seiner Kundschaft gehören kleine Cafés, dunkle Kneipen, Prostituierte, Alkoholiker. Er bezahlt seinen Anteil an die Straßenräuber, damit sie ihn in Ruhe lassen, und er hat ein waches Auge auf die Polizisten, die hin und wieder auftauchen. Kurzum, Susa hat sich perfekt an die harten Bedingungen seiner Umwelt angepasst.



Eines Tages erfährt Susa von seiner Mutter, dass sein Vater nach langer Abwesenheit endlich nach Hause kommen wird. Susa hofft, dass jetzt alles besser wird und der Vater ihn und seine Mutter mit zu sich in die Stadt nimmt. Damit nichts dazwischenkommt, beginnt Susa schon einmal damit, sein Leben umzukrempeln, um den besten Eindruck auf den großen Unbekannten zu machen, der schon bald vor der Tür stehen wird.

## 2. Didaktisch-methodische Überlegungen

### Vorbereitung

Die Kinder haben in Eigenrecherche am Computer während des Unterrichts Informationen und erste Eindrücke zu den Filmfestspielen gesammelt. Den meisten Kindern war die Berlinale unbekannt, aber sie verbanden damit ein besonderes Ereignis.

### Dokumentation

Wir haben uns darauf verständigt, drei Themenkomplexe aus diesem Film zu bearbeiten:

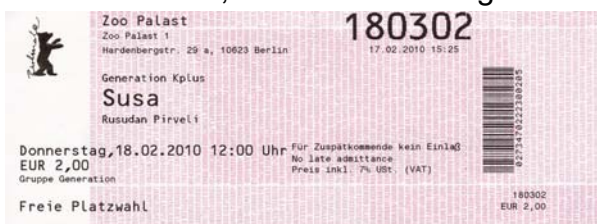
- Georgien: Land und Leute, Sprache und Schrift, Lebensbedingungen
- Kinderrechte und Kinderarbeit (in Deutschland und in armen Ländern)
- Familienleben (Alltagssituationen)

Methodisch wurde der Filmbesuch zunächst im Deutschunterricht ausgewertet und später in einem Projekttag intensiv nachbereitet. Der Plan für den Projekttag sah die Arbeit an unterschiedlichen Stationen zu den drei Themen vor und anschließend die gemeinsame Bastelarbeit von Kaleidoskopen.

### Erste Nachbesprechung:

Wie war das inhaltliche und sprachliche Verständnis des Films? Was machte die Besonderheit von Filmfestspielen im Erleben aus? Wie war es, den Darsteller und die Regisseurin zu sehen und interviewen zu dürfen? Wie war es, sich mit dem Hauptdarsteller fotografieren zu lassen und die Eintrittskarte als Autogrammkarte zu nutzen? Wie war das Gefühl, eine Premiere erlebt zu haben und selbst am Roten Teppich zu stehen?

Es war ersichtlich, dass alle sich haben mitreißen lassen (selbst die anfangs skeptischen Kinder) und das Empfinden davongetragen haben, etwas Besonderes erlebt zu haben. Dem Filminhalt war schwer zu folgen und viele Einzelheiten mussten im Nachhinein geklärt werden. Das tat dem Erleben jedoch keinen Abbruch. Die Schüler\_innen zeigten Interesse und Einfallsreichtum in den Interviews und einige überwandten ihre Schüchternheit und trauen sich, nach einem Autogramm zu fragen.



Eintrittskarte



Autogramme von Regisseurin und Hauptdarsteller

## Projekttag:

Der sechsstündige Projekttag mit beiden Lehrerinnen war wie folgt gegliedert:

1. Ankommen und nach einer Fotoschau das Wiedergeben der ersten Eindrücke in der Klasse (Projektthefte S. 4 und 5), und bei gemeinsamen Snack-Frühstück organisatorische Einführung in den Tag
2. Austeilen der Projektthefte (siehe Anhang) und selbstständiges Arbeiten an den Stationen:

### Station 1: Georgien (Projektbuch S. 6 und 7)

zusätzliches Material: Fotos, Georgisches Alphabet und Informationen über die Sprache, Land und Lebensweisen.

ღმერთი შემეადრე, წუთუ კვლა დამხნას ხოფელისა შრომასა,  
ცუცხლს, წყალსა და მიწასა, ჰაერთა თანა შრომასა;  
მომცნეს ფრთენი და აღვეფრინდე, მივშვედე მას ჩემსა ნდომასა,  
დღისით და ღამით ვშედევიდე მზისა ელვასა კართომასა.

მზე უშენოდ ვერ იქმდებო, რათგან შენ ხარ მასა წილი,  
განაღამცა მას ეახელ მიხი ეტლი, არ თუ წმილი!  
მუნა გნახო, მადვე გნახო, მანმინათლო ბული ჩრდილი,  
თუ ხიცოცხლე მწარე მჭონდა, სოკვედილიცა მჭონდა ტკბილი!

Auszug aus einem georgischen Gedicht

### Station 2: Kinderrechte und Kinderarbeit (Projektbuch S. 9)

zusätzliches Material: Als Hausaufgabe haben die Kinder selbst recherchiert zu Kinderarbeit in armen und reichen Ländern und Kinderrechten. Die Station beinhaltete zwei anonyme Tafeln, auf die die Kinder ihre eigenen Erfahrungen mit Arbeit schreiben und sammeln sollten a) Welche Arbeit hast du schon einmal verrichtet gegen Bezahlung? b) Welche Arbeit hast du schon einmal verrichtet ohne Bezahlung? Durch die Plakate hatten die Kinder den direkten Vergleich zu der Situation und den Erfahrungen ihrer Mitschüler\_innen.

Außerdem wurden Fotos ausgelegt von Arbeiten, die Kinder in Deutschland und in armen Ländern verrichten und die Unterschiede herausgearbeitet. Für die Beantwortung der Projektbuchseite wurden Informationstafeln zu den rechtlichen Bedingungen von Arbeit für Kinder in Deutschland und zur Situation arbeitender Kinder in Georgien ausgehängt.

### Station 3: Familie (Projektbuch S. 8)

Es ging hier um die Reflexion des eigenen Familienverständnis. Die Kinder durften sich frei eine Möglichkeit wählen, Familiensituationen die sie als typisch empfinden in selbst gewählten Arbeitsgruppen darzustellen. 2 Gruppen haben sich für ein Rollenspiel entschieden und eine Gruppe hat sich intensiv einer Bastelarbeit gewidmet. Hierbei wurde in einem Schuhkarton eine Wohnküche nachgebaut und mit kleinen Puppen



Wohnküche im Schuhkarton

Familien szenen nachgespielt.

3. Abschließend wurden wieder im Klassenverband Kaleidoskope gebastelt. Das führte uns auf die Eingangsszene im Film zurück, in der sich Susa aus Pappe, Klebeband und Glas ein Kaleidoskop bastelte. Später benutzte er es, um den Fokus auf die Menschen auf dem Marktplatz zu lenken. Auch wir haben damit versucht, die unterschiedlichen Blickwinkel zu finden, sei es aus dem Fenster heraus, auf bestimmte Gegenstände oder Mitschüler\_innen oder einfach ihre individuellen Muster zu bestaunen. Das machte den Kindern viel Spaß und sie konnten kreativ ihre Kaleidoskope gestalten. Bei der Auswahl der Füllungen wurden unterschiedlichste Materialien gebraucht (z.B. Perlen, Schnipsel, Knöpfe, zerschnittene Strohhalme).

### **3. Abschließende Bewertung zur Unterrichtseinheit**

Sich einen anders sprachigen Film anzuschauen war sehr ungewohnt für die meisten. Nach einer kurzen Eingewöhnungszeit wurde die Deutsche Einsprache aber als "normal" und nicht mehr als störend wahrgenommen. Den inhaltlichen Ansprüchen konnten nicht alle folgen, was aber im folgenden Gespräch geklärt werden konnte. Das Gefühl, an etwas Besonderem teilzuhaben hat sie sehr eingenommen und für die Nachbereitungen motiviert. Die Kinokarten waren begehrte Souvenirs. Die Erwartungen der meisten Kinder wurden zufrieden gestellt, nur vereinzelt kam negative Kritik. Wir sind sehr zufrieden mit dem Projektverlauf und den Ergebnissen. Jedes Kind konnte sein Projektbuch mit nach Hause nehmen. Der Großteil der Klasse wurde für die Filmfestspiele begeistern und hat angegeben, im nächsten Jahr wieder einen Film zu besuchen.

## Projektheft zum Berlinale Film "Susa"

Die Klasse 6a der Justus-von-Liebig Grundschule besucht die Berlinale 2010



Dieses Projektheft gehört \_\_\_\_\_

# Erlebnis Berlinale - Interview



Am \_\_\_\_\_ besuchte deine Klasse die Filmvorstellung Susa in dem Kino  
\_\_\_\_\_ .

1. Was hast du vorher gedacht, als du von dem Besuch erfahren hast?

2. Wie fandest du den Berlinale-Besuch auf einer Skala von 1-5?

1 (sehr gut) - 2 (gut) - 3 (in Ordnung) - 4 (hat mir nicht gefallen) - 5 (schlecht)

Begründe:

3. Würdest du nächstes Jahr wieder auf die Berlinale gehen?

Ja, sehr gerne

nein

vielleicht

5. Was war das Besondere für dich an dem Filmbesuch?

6. In welchen Sprachen konnte der Film verstanden werden?

Filmsprache: \_\_\_\_\_

Untertitel: \_\_\_\_\_

Einsprache: \_\_\_\_\_

7. Wie war das für dich, die unterschiedlichen Sprachen mit zu bekommen?

8. Hast du vorher schon einmal einen Film in einer anderen Sprache gesehen?

Nein

Ja, in \_\_\_\_\_

# Susa

Georgien 2010

Regisseurin: Rusudan Pirveli

Darsteller\_innen: Avtandil Tetradze, Levan Lordkipanidze, Giorgi Gogishvili,  
Ekaterine Kobakhidze

## Zusammenfassung:

Erwartungen und Hoffnungen können einen stark machen, aber wenn die Realität jede Illusion zerstört, wird ein zwölfjähriger Junge schnell erwachsen.

Susa ist zwölf Jahre alt, und wie jeder andere Junge in diesem Alter liebt er Spiele, außerdem hat er ein Faible für bunte Glasscherben. Sein Alltag ist eher trist. Er jobbt bei einem illegalen Schnapsbrenner, für den er Wodka ausliefert. Zu seiner Kundschaft gehören kleine Cafés, dunkle Kneipen, Prostituierte, Alkoholiker. Er bezahlt seinen Anteil an die Straßenräuber, damit sie ihn in Ruhe lassen, und er hat ein waches Auge auf die Polizisten, die hin und wieder auftauchen. Kurzum, Susa hat sich perfekt an die harten Bedingungen seiner Umwelt angepasst.

Eines Tages erfährt Susa von seiner Mutter, dass sein Vater nach langer Abwesenheit endlich nach Hause kommen wird. Susa hofft, dass jetzt alles besser wird und der Vater ihn und seine Mutter mit zu sich in die Stadt nimmt. Damit nichts dazwischenkommt, beginnt Susa schon einmal damit, sein Leben umzukrempeln, um den besten Eindruck auf den großen Unbekannten zu machen, der schon bald vor der Tür stehen wird.



Susa in seinem Dorf Avchala



# Filmauswertung



1. Was möchtest du zum Film loswerden?

---

---

2. Was denkst du, möchte die Regisseurin mit dem Film sagen? Warum hat sie ihn gemacht?

---

---

3. Was findest du an Susa gut?

---

---

4. Was könnte Susa von dir lernen?

---

---

5. Was würdest du Susa gerne sagen?

---

---

6. Was wünscht sich Susa am allermeisten?

- Spaghetti zum Mittag       Geld       dass sein Vater wiederkommt  
 in der Stadt zu wohnen       eine PSP       eine eigene Dusche  
 Frieden in der Welt

7. Was wünscht du dir am allermeisten für dich selbst?

---

---

8. Was bastelt sich Susa aus Glasscherben?

- ein Fernrohr       ein Kaleidoskop       ein Glücksspiel

9. Was spielst du am liebsten?

---

10. Hast du dir schon einmal ein Spielzeug selbst gebaut?

- Nein       Ja, ein/e \_\_\_\_\_

11. Vor welchen Personen muss Susa sich in Acht nehmen?

- Mutter                       Brennereichef                       Vater  
 Schutzgelderpressern       seinen Kunden                       Polizei

12. Vergleiche die Lebensbedingungen von Susa in Avchala und dir in Berlin.  
Beschreibe kurz zu jedem Bereich, wie er bei Susa aussieht und bei dir:

Bereich:	Susa	Du
Schule		
Familie		
Arbeit und Verantwortung		
Freizeit		
Fortbewegung		
Wünsche		
Zuhause		
Freund_innen		

# Georgien



1. Welches Bild vermittelt dir der Film über Georgien?

---

---

2. Was hast du noch über Georgien herausgefunden?

---

3. Stell dir vor: Eine Weltraummission kehrt zurück zur Erde. Sie wollen in Georgien landen aber der Navigationscomputer ihrer Rakete ist ausgefallen. Du gibst ihnen über Funk durch, wie sie nach Georgien kommen können, wie beschreibst du, wo das Land liegt?

---

---

---

4. Fülle die folgende Tabelle aus:

	Georgien	Deutschland
Kontinent		
Anzahl der Einwohner_innen		
Religionen		
Hauptstadt		
Währung		
Schrift / Alphabet		
etwas, das dir gut gefällt:		
Sonstiges:		

# Sprache



1. Welche Sprachen sprichst du (oder Menschen in deiner Familie) fließend?

2. Welche Fremdsprachen lernst du oder hast du gelernt?

3. In welchen Ländern wird georgisch gesprochen?

5. Wie heißt die Schriftsprache in Georgien? \_\_\_\_\_

6. Was bedeutet das ins Deutsche übersetzt? \_\_\_\_\_

7. Welche Schrift macht das deutsche Alphabet aus?

- griechisch (ΓΨΩ ...)       lateinisch (abc ...)       hebräisch (אבגד...)

8. Auf welches Alter wird die georgische Schrift geschätzt? \_\_\_\_\_

Hier ist ein Beispiel für einen gedruckten georgischen Text aus einem bekannten georgischen Gedicht:

ღმერთი შემვედრე, ნუთუ კვლად ამხსნას სოფლისა შრომასა,  
ცეცხლს, წყალსა და მიწასა, ჰაერთა თანა შრომასა;  
მომცნეს ტრთენი და აღვეტინდე, მივშვედე მას ჩემსა ნდომასა,  
დღისით და ღამით ვშხედვიდე მზისა ელგათა კრთომასა.

მზე უშენოდ ვერ იქმნებინ, რათგან შენ ხარ მასა წილი,  
განაღამცა მას ეახელ მისი ეტლი, არ თუ წბილი!  
მუნა გნახო, მადვე გნახო, ბანმინათლო ბული ჩრდილი,  
თუ ხიცოცხლე მწარე მქონდა, ხოკვედილიმცა მქონდა ტკბილი!

9. Schreibe deinen Namen im Mchedruli-Alphabet:

\_\_\_\_\_

# Familie



1. Welche Personen (und Tiere) zählst du zu deiner Familie?

2. Wie sieht die Familie von Susa aus?

3. Was bedeutet Familie für dich? Was wünschst du dir?

---

---

---

4. Male eine typische Familienszene aus deiner Familie:

# Kinderarbeit - Kinderrechte



1. Nenne einige Beispiele, wo Kinder in Deutschland arbeiten:

2. Mit welcher Arbeit trägt Susa zum Lebensunterhalt seiner Familie bei?

Er liefert Alkohol aus.

Er verkauft Gemüse auf dem Markt.

3. Die anonyme Wand: Trage deine Antworten in deinem Projektheft ein. Gehe dann zu den Plakaten und schreibe deine Antworten an. Du kannst dir dort auch einen Überblick verschaffen, welche Arbeiten andere Kinder aus deiner Klasse verrichten.

Welche Arbeiten verrichtest du, für die du Geld bekommst?

Welche Arbeiten verrichtest du, für die du KEIN Geld bekommst?

4. Schau dir die Bilder von arbeitenden Kindern weltweit an.

Was ist der Unterschied zwischen "Kinderarbeit" in armen Ländern und den Arbeiten, die Kinder in reichen Ländern wie Deutschland verrichten?

---

---

---

5. Schreibe die 3 Kinderrechte auf, die für dich am wichtigsten sind:

---

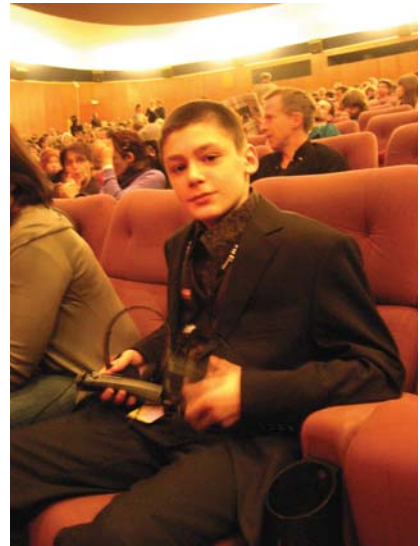
---

---

# Auf Wiedersehen Berlinale



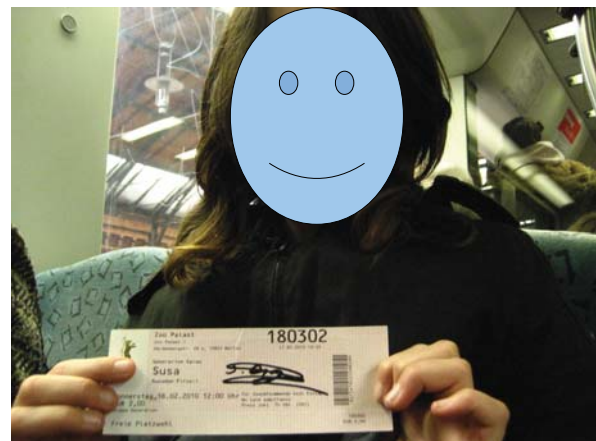
Die noch verschlossene Kinoleinwand im Zoo Palast. Der Film wird gerade angesagt.



Der 14-jährige Hauptdarsteller Avtandil Tetradze sitzt mit im Publikum.



Das Fotoshooting hinterher.



Die handsignierte Eintrittskarte als Andenken.



Das Berlinale Projekt verlief in Kooperation des Bereiches Lebenskunde des HVD und den Klassenlehrer\_innen der Schulen mit der Leitung des Bereiches "Generation" der Berlinale Filmfestspiele.